



Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 24.06.2010				öffentlich	
				Vorlagen-Nr.: FB 3/233/2010	
Nr. 1 der TO					
Dez. I		FB 3: Bau- und Verkehrsangelegenheiten		Datum: 10.06.2010	
FBL / stellv. FBL		FB Finanzen		Dezernat I / II Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:					
Gremium:		Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt		24.06.2010		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

Strategisches Wegekonzept für den Außenbereich

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein strategisches Konzept für die kommunalen Wege im Außenbereich zu erarbeiten, welches deren verkehrliche Funktion, Zustand und die hieraus resultierenden Ausbauanforderungen aufzeigt.

Auf Grundlage dieses Ausbau- und Nutzungskonzeptes soll ein konkreter Vorschlag erarbeitet werden, in welchem Umfang die Anlieger, in Abhängigkeit von der erfolgten Kategorisierung der Wegeparzellen, zu einer prozentualen Kostenbeteiligung herangezogen werden sollen.

II. Rechtsgrundlage:

GO NW, Zuständigkeitsregelung des Rates

III. Sachverhalt:

Die Stadt Lüdinghausen verfügt im Außenbereich über ein ausgedehntes Straßen- und Wegenetz unterschiedlicher Qualität und Funktion. Durch den in der Landwirtschaft stattgefundenen Strukturwandel werden immer höhere Anforderungen an die Belastbarkeit der ländlichen Infrastruktur gestellt. Neben den landwirtschaftlichen Verkehren haben die ländlichen Wege auch Schul- und Linienbusverkehre sowie private Anliegerverkehre aufzunehmen. Darüber hinaus gewinnt der ländliche Raum zunehmend an touristischer Bedeutung als Ziel der Freizeitgestaltung und Naherholung.

Aufgrund dieser Entwicklung ergibt sich die Fragestellung, inwieweit das Außenbereichswegenetz den heutigen und insbesondere auch den künftigen Anforderungen gewachsen ist. Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation gestaltet sich die Unterhaltung und Verbesserung der im Außenbereich gelegenen Infrastruktur zunehmend schwieriger. Aus diesem Grund resultiert die Notwendigkeit, Finanzierungsmöglichkeiten für den Erhalt und die Verbesserung des ländlichen Straßen- und Wegenetzes zu entwickeln.

Aus dem politischen Raum ist bereits mehrfach gefordert worden, dass auch die Anlieger im Außenbereich in geeigneter Form an anfallenden Wegeausbaukosten beteiligt werden sollen. Die Verwaltung hat den Auftrag erhalten, geeignete Vorschläge zu erarbeiten und diese im Ausschuss vorzustellen.

Die Vielschichtigkeit des ländlichen Infrastrukturnetzes, welches sehr unterschiedliche Funktionen zu erfüllen hat, macht es aus Sicht der Verwaltung zwingend erforderlich, ein strategisches Straßen- und Wegekonzept zu erstellen, bevor differenzierte Kostenbeteiligungen der jeweiligen Anlieger praktikabel und zielgerichtet umgesetzt werden können.

Im Rahmen eines solchen Konzeptes, welches erstmalig für das gesamte Gebiet des Kreises Höxter erstellt worden ist, wird die verkehrliche Funktion und Bedeutung der einzelnen Wege innerhalb des Gesamtwegenetzes untersucht; darüber hinaus werden die hieraus resultierenden Ausbauanforderungen aufgezeigt. Ziel dieser Vorgehensweise ist es, ein leistungsfähiges Kernwegenetz zu ermitteln, in welches zielgerichtet investiert werden kann. Gleichzeitig sollen nicht mehr erforderliche Wege aufgegeben werden, um Unterhaltungs- und Sanierungskosten einzusparen.

Das Pilotprojekt im Kreis Höxter ist von dem Planungs- und Architekturbüro ASTOC GmbH & Co. KG unter Beteiligung der Hochschule Detmold begleitet und durchgeführt worden. Herr Dipl.-Ing. Professor Hall wird dem Ausschuss die Leistungsinhalte und Methodik eines Ausbau- und Nutzungskonzeptes sowie den detaillierten Projektablauf vorstellen. Die Verwaltung beabsichtigt, für das städtische Wirtschaftswegenetz unter Beteiligung eines externen Beratungsbüros ein gleichgelagertes Konzept zu erarbeiten.

Die Verwaltung hat zu der Sitzung den Hauptreferenten des Städte- und Gemeindebundes NRW für Straßenrecht, Herrn Thomas, eingeladen, der den rechtlichen Hintergrund bestehender Kostenbeteiligungen sowie die bestehenden Alternativmöglichkeiten detailliert vorstellen wird. Dieser Vortrag wird sich unmittelbar an die Vorstellung der Inhalte eines strategischen Straßen- und Wegekonzeptes durch Herrn Prof. Hall anschließen.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

- je nach Beschluss -